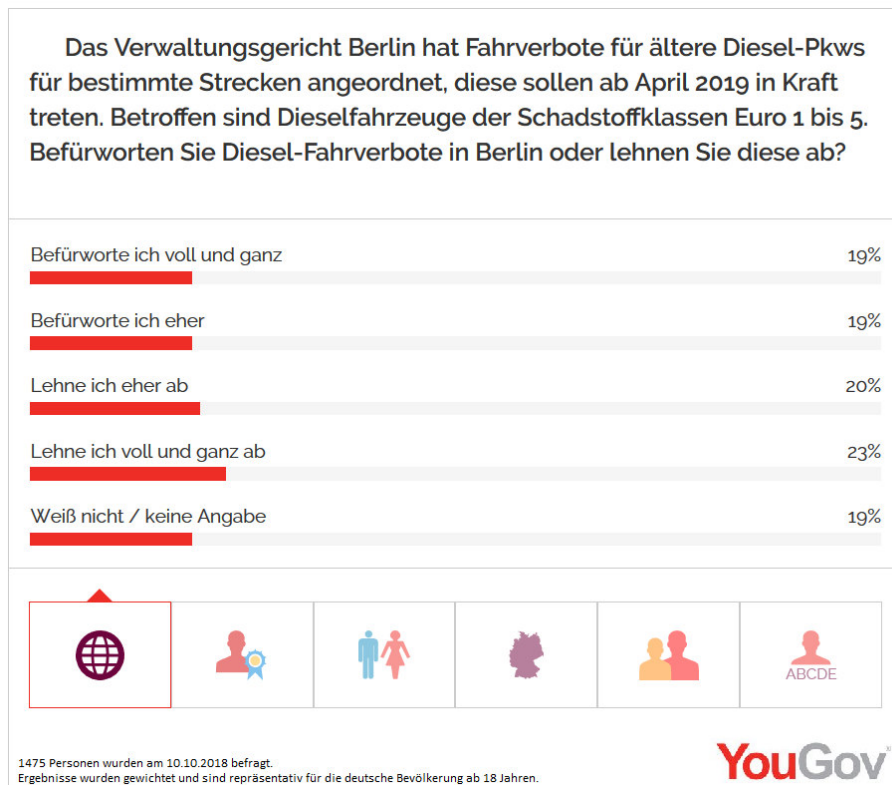


Deutsche gespalten über Diesel-Fahrverbote in Berlin

Köln, 11.09.2018. Das Verwaltungsgericht Berlin hat Fahrverbote für ältere Diesel-Pkws für bestimmte Strecken angeordnet. Diese sollen ab April 2019 in Kraft treten. Betroffen sind Dieselfahrzeuge der Schadstoffklassen Euro 1 bis 5. So ambivalent, wie das Thema aktuell diskutiert wird, verhält es sich auch mit der Meinung der Deutschen. Die ist gespalten: 38 Prozent sind für Fahrverbote in Berlin, 43 Prozent dagegen. Jeder Fünfte (19 Prozent) hat keine Meinung oder will sich nicht zu dem Thema äußern. Dies ist Ergebnis einer aktuellen Umfrage des internationalen Marktforschungs- und Beratungsinstituts YouGov, für die 1.475 Personen ab 18 Jahren am 10.10.2018 bevölkerungsrepräsentativ befragt wurden.



Sehr hohe Zustimmung aus den Reihen der Grünen-Wähler

Besonders die Anhänger der Grünen befürworten Fahrverbote, zwei Drittel (66 Prozent) sprechen sich dafür aus. Besonders ausgeprägt ist die Ablehnung von Fahrverboten bei AfD-Anhängern: mehr als die Hälfte (58 Prozent) spricht sich gegen Fahrverbote aus. Auch Anhänger der FDP (52 Prozent) sprechen sich deutlicher gegen diese Maßnahmen aus als die Gesamtbevölkerung. Widerstand gegen die Fahrverbote kommt außerdem von den älteren Altersgruppen. Knapp die Hälfte (49 Prozent) der Befragten über 55

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



Jahre spricht sich gegen Fahrverbote aus. Die im Vergleich geringste Ablehnung zeigen die 35- bis 44-Jährigen.

„Es handelt sich hier um eine komplexe Thematik, bei der mehrere unterschiedliche Aspekte eine Rolle spielen und in Konflikt treten. So stehen Umwelt- und Klimaschutz sowie die Gesundheitsgefährdung den wirtschaftlichen Folgen für betroffene Dieselfahrer gegenüber. Ein weiterer wichtiger Aspekt, der sich auf die Bewertung der Fahrverbote auswirkt, ist, dass eigentlich die Autoherstellung die Verantwortung für die Situation tragen“, so Frieder Schmid, Senior Consultant Custom Research bei YouGov. „Möglicherweise lässt sich deshalb keine eindeutige und klare Bewertung dieser Fahrverbote beobachten. Dies zeigt sich in der Verteilung von Ablehnung und Befürwortung. Selbst in Wählergruppen der FDP und der AfD, in denen auf den ersten Blick eine klare Ablehnung zu beobachten ist, gibt es substantielle Zustimmung - und umgekehrt bei unter den Grünen-Wählern trotz zustimmender Tendenz substantielle Ablehnung.“

Die vollständigen Ergebnisse finden Sie unter diesem Link:
www.yougov.de/Umfrageergebnisse/10_10_2018

Für eine Analyse nach Subgruppen klicken Sie lediglich auf die entsprechenden Symbole unter der Befragung. Eine Gesamtübersicht über die Fragen der letzten Wochen und Monate aus den verschiedenen Themenbereichen finden Sie [hier](#).

Bei Fragen zur Methodik steht Ihnen unser Presseteam zur Verfügung.

Pressekontakt:

YouGov Deutschland GmbH
Lisa Inhoffen
Manager PR
Tel.: +49 (0) 221 420 61 – 444
E-Mail: presse@yougov.de

+++ +++ +++

Über YouGov:

YouGov ist eine internationale Data and Analytics Group. Unsere Daten basieren auf unserem hochgradig partizipativen Panel, bestehend aus weltweit 6 Millionen Menschen. Aus diesem kontinuierlichen Datenstrom, kombiniert mit unserer breiten Forschungsexpertise und Branchenerfahrung, haben wir eine systematische Forschungs- und Marketingplattform entwickelt.

Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
Tel: +49 (0) 221 42061 444
Fax: +49 (0) 221 42061 1444



Mit 36 Standorten in 23 Ländern und Panelmitgliedern in 38 Ländern verfügt YouGov über eines der zehn größten Marktforschungsnetzwerke weltweit.

Weitere Informationen finden Sie unter yougov.de

YouGov Deutschland GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 72
50968 Köln
presse@yougov.de